
Wilfried Meichtry

Verliebte Feinde

Die Empfehlung von **Corinne Mauch**
(Zürcher Stadtpräsidentin)

Ich bin froh, heisst die Rubrik «Ein Buch fürs Leben» und nicht «Das Buch fürs Leben». Das erlaubt es mir, für einmal nicht Walther Kauers *Spätholz* zu zitieren, vom Tessiner Bergbauern Rocco, der den Nussbaum seiner Eltern gegen Spekulanten verteidigt. Auch *Dshamilja*, die wunderschöne Liebesgeschichte aus Kirgistan, kann ich für einmal übergehen. Oder zahllose wichtige Sachbücher, die sich mit unserer turbulenten Gegenwart und brennenden Zukunftsfragen auseinandersetzen.

Ich lese gerne Biografien. Sie erlauben es, Menschen gedanklich auf ihrem Lebensweg ein Stück weit zu begleiten und uns unmittelbar in ihre Zeit zu versetzen. Wilfried Meichtry wagt sich mit *Verliebte Feinde* an zwei eindrückliche Persönlichkeiten heran. Iris Meyer, aus gut situiertem, bürgerlich-protestantischem Elternhaus, und Peter von Roten, Spross einer angesehenen, vom Katholizismus durchdrungenen Politiker-Familie aus Raron, lernen sich vor Kriegsausbruch im Jusstudium in Bern kennen. Die grundverschiedenen Lebensgefährten verfolgen ihre Ideale und Wertvorstellungen in unerbittlicher Gradlinigkeit und Konsequenz, mit- und gegeneinander, und immer in grösstem Respekt und Offenheit.

Aus tiefer Überzeugung kämpfen sie für Gleichberechtigung und gegen vorgegebene Rollenmuster. Iris von Roten exponiert sich mit ihrem Buch *Frauen im Laufgitter* früh und radikal und ist damit ihrer Zeit meilenweit voraus. Wer traditionelle Werte infrage stellt, muss natürlich einstecken. Iris und Peter von Roten erleben vehemente Anfeindungen und Rückschläge. Das Buch wird jetzt verfilmt.

Dieses Buch erscheint im Februar 2012.